

FINANZEN IN AYSTETTEN

Neues Baugebiet hat heuer Vorrang



Aystetten Hin und her: Zweimal wurde die Verabschiedung des Aystetter Haushaltsentwurfs für 2009 von der Tagesordnung genommen - nun hat der Gemeinderat ihn doch beschlossen.

Dabei war er zunächst kurzfristig erneut abgesetzt worden. Bürgermeister Peter Wendel (Freie Wähler) setzte ihn kurz vor der Sitzung aber wieder auf die Agenda. „Als die Etatberatung vertagt wurde, hatte ich frei. Weil ich diese Entscheidung nicht billigte, haben wir doch in der Sitzung diskutiert und verabschiedet“, erklärte Wendel auf Anfrage.

Der Etat umfasst nun ein Gesamtvolumen von 7,61 Millionen Euro. Davon entfallen rund 4,03 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt und 3,58 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt. Nicht verändern sollen sich die Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer. Größter Ausgabenposten sind die Investitionen im Bereich der Schulen. So wird das Außengelände der Schule neu gestaltet. Außerdem sind energetische Sanierungen erforderlich - Kostenpunkt 1,1 Millionen. In den Ausbau der Kindertagesstätte investiert die Gemeinde 50 000 Euro. Weiter erneuert wird die Verwaltung im gemeinsamen Schul- und Rathausgebäude. So sind für die Errichtung eines Büros 15 000 Euro veranschlagt.

Wie meist im Gemeindehaushalt, sind auch in Aystetten die Personalkosten ein beträchtlich Bestandteil des Etats. Sie steigen heuer im Vergleich zum Vorjahr um 20 000 auf 1,02 Millionen Euro.

Die Kreisumlage steigt um 74 000 Euro auf 900 000 Euro (Ausgangspunkt ist ein Hebesatz von 48,5 Prozentpunkten), Solidar- und Gewerbesteuerumlage summieren sich auf 84 000 Euro. Dafür kommt deutlich weniger Geld herein: Einnahmen aus Einkommen- und Umsatzsteuer in Höhe von 1,48 Millionen fließen in den Gemeindesäckel; 2008 waren es noch 1,177 Millionen. Dennoch sollen keine neuen Schulden gemacht werden, sondern 270 000 Euro bei den Darlehen getilgt werden, so dass der Schuldenstand auf knapp 3,9 Millionen gesamt oder 1314 Euro pro Kopf absinkt.

Geschäftsleitender Beamter Wolfgang Dehling ging auf die Erschließung des Baugebiets „Beim alten Ziegelstadel“ ein. Diese soll nun für heuer in Angriff genommen werden. „Für die Maßnahme, die Straßenbau, Kanal und Wasserbau beinhaltet, sind 1,465 Millionen Euro vorgesehen.“

Weil es im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans viele Einwendungen gegeben habe, habe sich das Verfahren deutlich verzögert. „Daher ist der Bebauungsplan erst Ende 2008 in Kraft getreten und wir konnten die vorgesehenen Einnahmen aus Grundstücksverkäufen hier nicht erzielen“, sagte Wolfgang Dehling weiter.

Junge Familien in den Ort locken

Deswegen solle heuer ein Hauptaugenmerk auf diesem Baugebiet liegen, das ausgewiesen wurde, um junge Familien nach Aystetten zu locken und damit der Überalterung Einhalt zu gebieten. „Dafür muss 2009 die Erneuerung des Kanalsystems zurückstehen“, erklärte Dehling. „Der größte Teil der Kanalarbeiten im Dorf ist schon erledigt.“

02.04.2009 19:45 Uhr

Letzte Änderung: 02.04.09 - 19.50 Uhr